

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 29 (1947)  
**Heft:** 30

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50, halbjährlich Fr. 6.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich...

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Intentionspreis: Die schweizerische Postergemeinschaft über auch deren Name ist die Schweiz...

Ferienzeit

El. St. Sommerzeit — Ferienzeit! Dabei auf drei trübe Tage mindestens vier frohlebende per Woche...

Und die Mitarbeiterinnen, die vor den Ferien die Vorratsmappe so brav gefüllt haben mit ihren Beiträgen...

Die Bienen summten und werden nicht müd, Die Ammel im Kirchbaum singt jubelnd ihr Lied...

Zur Bundesfeier

Das Bundesfeierabzeichen Das Abzeichen zum kommenden 1. August ist eine Bronzeplakette...

Das Schweizerische Rote Kreuz im Dienste des Landes

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) vermittelt in einem fastigen Band wiederum einen guten Einblick in seine geleistete Arbeit im Jahre 1946...

Sommerfestigkeit

Die Bäume und Sträucher und Gräser im Rund sind atmendes Leben: so grün — herrlich — und mein eigener Beschlag wird selbst Melodie...

Denkmal am 1. August an die Gebrechlichen

Ein Sägerlehrling aus einem Bergdorf verlor durch Unfall die linke Hand und Orthopäde finden, daß eine Prothese unmöglich sei...

Wie fünf Mädchen im Brautwein jämmerlich unterkommen

Wie fünf Mädchen im Brautwein jämmerlich unterkommen Eine merkwürdige Geschichte Von Jeremias Gotthelf

Ich, so ruhte es nicht, bis es auch etwa davon erzählt. Es wurde der Bestiung der Handwerksburschen...

denn es blieb ein kleiner Stung, die Krone war abgedreht worden — sollte es etwas verdienen aber es konnte nichts...

den Keller übers Bräu, und die Arbeit machte mich Gott wer, pietestich herum, mocht ich ihm mit meinen Geschichten nicht folgen konnte...



Lumbrein

Wo liegt Lumbrein? werden die meisten Unterf...
der jungen Frau, 15 Kilometer südlich von Piaz...

Villa i. Gr. ist der Hauptort des Tales. Das Lug...
verweilt sich bei Zürich, Wien und Paris in die...

Lumbrein besitzt noch eine öffentliche Wasserein...
richtung im Freien, d. h. neben der Kirchenmauer...

Lumbrein besitzt noch eine öffentliche Wasserein...
richtung im Freien, d. h. neben der Kirchenmauer...

Zweimal Elisabeth

E. B. Die junge Elisabeth, Thronfolgerin...
in England, ist ein Mädchen, das durch Schicksal...

Über die Jungfrauenjahre ihrer Namensschw...
ester, der großen Königin Elisabeth von Englan...

„Dahs Elisabeth hat so viel treffliche Gaben, dah...
ich weniger in Betrachtung, auf sie die höchste...

Der Anfang des Tages ward aber immer von...
ihm mit dem geschickten Neuen Testament gemach...

Man hört den Lehrer, aber man bekommt einen...
Begriff von der Begabung und dem Penium der...

Spanisches Frauentum

Ein kleiner Beitrag aus seiner Geschichte...
Von Dr. Otto Rübler, Madrid

Am Madrider Heresemuseum öffnet sich neben den...
unabhängigen, mit rühmlichen Erinnerungen überlad...

Diese unbedachte, kaum besuchte Ecke ist symboli...
sch für den vorliegenden und dabei so einschlagend...

Aber immer ist es der Mann, dessen Ruhm erklingt...
Es, wie die spanische Dichtung nur wenige, große...

Die spanische Dichtung nur wenige, große, at...
tische Frauentum aufweist, so tritt auch der bedeu...

ligen weiblichem Format kennt jeder. An der Ein...
dem romanischen Charakter der lateinischen Welter...

„Ich mag nicht davon reden. Ein lustiger Bauernsohn...
sind Gefallen an dem Weisheit und das Weisheit...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ich mag nicht davon reden. Ein lustiger Bauernsohn...
sind Gefallen an dem Weisheit und das Weisheit...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

„Ehe die Vohzeit zu Ende war, stach die Gotte...
richtig an einem Schatzkiste, wie vorausgelagt worden...

(Zurücksetzung folgt.)

Ovomaltine - kalt, im Schüttelbecher bereitet, das bekömmlichste Durst- und Nährgetränk der Jahreszeit. Dr. A. G. G. Bern

**Keine Rundschau**

**Ein neues Kinderhilfs-Wert**

Nach dem ersten Weltkrieg war Dank der Initiative einer Engländerin der noch heute intello-geantene Internationale Kinderhilfsfonds (Sib in Genf) gegründet worden. Und jetzt wird in Genf der Verein **Internationale Batenschaff für Kriegs-malisen** gegründet. Er will, das Kind des unbekanntes Soldaten betreuen; Kinder aller Nationalitäten und Rassen sollen durch Batenschaffen das menschliche Interesse und die nötigen Mittel gesichert werden, die ihnen gleichermaßen nötig sind. Führende Persönlichkeiten der schon arbeitenden Kinderhilfsvereine haben dem neuen Batens-Wert Bate.

**Zum festwilligen Landbesitz**

haben sich bis Ende Juni über 3000 Jugendliche gemeldet. Mehrere 5000 Kräfte erfordert aber die Bewirtschaftung der Gegend ab Mitte August. Es freut sich, daß durch den Verband Schweizer Studentenvereine mehrere hundert ausländische Studenten und Studentinnen zum Helfen kommen. Es darf wohl angenommen werden, daß ihre Schweizer Kommilitonen ihnen den Aufenthalt lieb machen werden, durch das, was sie ihnen geistig und materiell zu geben haben. Soich ein Brüderhilfsfonds zwischen den Ländern Europas ist gute und nötige gegenseitige „Nachkriegshilfe“.

**Mrs. Roosevelt an der Arbeit**

Wir lesen in einem Zeitarbeiter über die UNO in der Nationalzeitung u. a.: „Der Arbeitsauschuss der

„Kommission für Menschenrechte“, von der amerikanischen Delegierten Mrs. Eleanor Roosevelt mit maßgeblicher Würde und unerschütterlicher Autorität präsidentiert, hat nützlich gearbeitet: seine Debatten sind glänzend erfolgreich mehr einem wissenschaftlichen Kongress von Philosophen und Staatsrechtlern, als einer der üblichen diplomatischen Round-Table-Konferenzen. Ein Entwurf des UNO-Sekretariats lag seiner Arbeit zugrunde, ferner fünf Entwürfe einzelner Regierungen (darunter interessenreichste feiner europäischer), ein Entwurf der amerikanischen „Federation of Labor“ und endlich die Menschenrechts-Bestimmungen in den Verfassungen der wichtigsten Mitgliedsstaaten...“

Dies ist rein theoretische Arbeit. Doch Mrs. Roosevelt im praktischen Wirken als Organisatorin von Wohlfahrtsarbeit, als Politikerin und Journalistin, als Landesmutter hin-

gebend und äußerst erfolgreich war und ist. (H. v. M. Defant.)

**26 000 Ehescheidungen**

sind im ersten Halbjahr 1947 in England ausgesprochen worden. Vor dem ersten Weltkrieg gab es nur 1000 Ehescheidungen im Jahr (was aber kaum einen Bruchteil des heutigen Ausmaßes darstellt). Heute sind demnach die wohl geschlossenen Kriegesjahre und die in den Kriegsjahren verwandelten Charaktere und Lebensumstände der Anlaß zur so hohen Ehescheidungs-ziffer.

**Große nationale Lager in Norwegen und Dänemark und Jubiläumslager der USA-Flüchtlingsfrauen**

Eine Gruppe Schwed. Flüchtlingsfrauen und Führerinnen sind auf Einladung des norwegischen Flüchtlingsverbundes Anfang Juli nach Norwegen gereist zur Teilnahme an norwegischen Nationallager. Eine zweite Gruppe wird die Schwed. in Dänemark betreten. — Anlässlich ihres Jubiläumslagers haben die USA-Flüchtlingsfrauen, aus jedem andern Land eine Flüchtlingsfrau für einen Monat eingeladen. Eine Neuenburgerin durfte die Reise nach den USA antreten!

**Redaktion**


Frau G. Studer v. Goumoëns, St. Georgesstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69.

**Unmöglich!**  
daß es noch Haushaltungen gibt ohne **Dampfkochtopf „Securo“**  
Damit kochen Sie zehnmal schneller.  
Wir liefern ab Lager!



**SCHWABENLAND & CO. AG. ZÜRICH**  
Näschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

**SCHAFFHAUSER WOLLE**



**J. Leutert**  
Spezialitäten in Fleisch- und Würstwaren

Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7  
Telephon 27 48 88

**Zum Salat**  
**Zweifel**  
**OBST-ESSIG**



verwenden, er ist naturrein, mild und billiger als Wein-Essig

**Wöhrer Zweifel & Co.**  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 77 70

Zweifel-Obstessig ist erhältlich in den Filialen des Lebensmittelvereins Zürich, Konsumvereins Zürich, Konsum Döner, Konsum Baer-Pfister

**Frauen!**  
Berücksichtigt beim Einkauf **unsere Inserenten**

Der Inserent hilft uns die Käuferin hilft ihm

**AROMI-ZWIEBELSAFT**  
für jedermann unentbehrlich!

**AROMI-ZWIEBELSAFT**  
ist aus frischen Speisewiebeln hergestellt und im Gebrauch wie frische Speisewiebeln.

**Warum denn noch Zwiebeln rösten?**  
**AROMI-ZWIEBELSAFT**  
würst besser und schmackhafter. Kein aufdringlicher Zwiebelgeruch mehr.

**Hören Sie die Urteile:**  
**Was sagt ein Arzt, eine Autorität in Ernährungsfragen?**  
Herr Dr. med. Franklin Bircher:  
Wir haben mit dem **AROMI-Zwiebelsaft** sehr gute Erfahrungen gemacht und sind überzeugt, daß dieses Produkt eine **große Zukunft** haben wird, ist es doch im **Gebrauch wie frische Zwiebeln.**

**Was sagt der große Meister der Kochkunst?**  
Herr Ch. Michel, Zunfthaus zur Zimmerleuten, Zürich:  
Dieser Zwiebelsaft gibt hauptsächlich den kalten Speisen, wie Mayonnaise, Salatsauce, Hors-d'oeuvre, Gemüse- und Kartoffelsalate, einen **sehr feinen Geschmack**. Dem fertig zubereiteten Risotto geben einige Tropfen Zwiebelsaft ein **ausgezeichnetes Aroma**. — Dieser Geschmack ist weniger aufdringlich als der Geschmack der gebackten Rohzwiebel. Es handelt sich um ein Produkt, das in **jeder Hinsicht reif** ist. Dieser Zwiebelsaft wird seinen Weg finden durch seine **gute Qualität** und **praktische Verwendungsmöglichkeit.**

AROMI-Zwiebelsaft erhalten Sie in den Lebensmittelgeschäften / Für Großküchen Lieferung von Flaschen für Großverbraucher durch Aromi-Produkte-Vertrieb, Otto Fester, Wallisellenstr. 258, Zürich 50, Tel. 46 54 78

**Wäsche nach Gewicht**  
das einfachste für die Hausfrau.  
Schnellste Behandlung bei billigster Berechnung.  
Tadellose Ausrüstung ihrer Wäsche  
**Waschanstalt M. Trottmann, Winterthur**  
Wiesenstr. 3, Tel. 2 16 52, Abt. Badgasse 2 16 42

**Daheim Bern** Zeughausgasse 13  
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche  
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotelzimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

**Ernst**  
**„Guets Brot“**  
**„Feini Guetzli“**

Seefeldstraße 119 Tel. 24 77 80  
Seefeldstraße 212 Tel. 24 87 44  
Förchstraße 37 Tel. 32 09 75  
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49  
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72

Wenn Sie einen schönen **Pullover** stricken wollen, dann kommen Sie zu **Mariame**  
Rennweg 19 - Telefon 23 92 84  
Wir beraten Sie sorgfältig und unverbindlich

Der heimliche **Teeraum**  
Marktgasse 19  
**Gipfelstube**  
W. KETTERER, SOHN  
ZÜRICH

**Verkaufs-Läden** Freitag, 25. Juli 1947  
**MIGROS**  
«Die Zeitung in der Zeitung»

Laufen, Lausanne, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Meilen, Moutier, Neuchâtel, Neuchâten, Olten, Porrentruy, Rorschach, Schaffhausen, Sissach, Solothurn, St. Gallen, Thalwil, Thun, Tramelan, Uster, Wädenswil, Wettingen, Wil, Winterthur, Wohlen, Zolingen, Zug, Zürich (24 Stadtfilialen)

**Preis und Lohn**  
Immer noch herrscht das gegen die Konsumenten gerichtete brutale System der staatlichen Verteilung von etwa 13 Prozent des Importes von notwendigen Lebensmitteln aus den USA, Südamerika usw. durch die Dollarpolitik des Bundes zugunsten der Schwereindustrie in der Exportindustrie.  
Eben wurden Kohlen, Heizöl usw. durch eine schwere Bundesabgabe verteuert — die Zollbelastung wird mit allen Schikanen heraufgetrieben.  
„Wir müssen einen Mangel haben“ — das scheint so ziemlich überall die Devise zu sein, damit man recht viel für alles verlangen, recht schöne Geschäfte machen, recht leichte und fette Gewinne einstreichen kann.  
Unsere Vorschläge zur Verbilligung des Importes wurden verächtlich und mit wissentlich unwahren Argumenten zurückgewiesen.  
**Jetzt wird die Rechnung präsentiert**  
— und mit Recht präsentiert: höhere Teuerungszahlen und höhere Löhne! Man erwarte jetzt nicht von unserer Seite, dass wir auf der Lohnseite bremsen helfen. Die unselbständige Erwerbenden sollen teilhaben an der Hochkonjunktur, die künstlich geschaffen wurde. Der Arbeiter und Angestellte hätte sich wohl befinden bei der gegenteiligen Politik: möglichste Tieferhaltung der Preise. Jetzt aber kann ihnen nur geholfen werden durch höhere Löhne.  
Es geht bestimmt nicht an, eine falsche Politik

zu machen zugunsten der Gewinnemachenden und zu Lasten der unselbständigen Erwerbenden. Die Politik, den Reichen reicher und den Armen ärmer zu machen, ist glücklicherweise auf die Dauer in der Schweiz noch nie möglich gewesen!

**Ein Kolleg über zeitgenössische Speiseöle**  
Speiseöl ist ein Sammelbegriff geworden. Während des Krieges wurden dem Handel alle möglichen und auch fast unmöglichen Öle zugeteilt und mussten in den Läden feilgehalten werden. Dabei waren und sind wir froh, überhaupt Öl zu haben.  
Als ersiklassiges Speiseöl gilt vor allem Olivenöl, das klassische Öl. Dann kommt wohl das Erdnussöl. Früher brauchte man viel Sesamöl, das auch heute wieder in kleinen Mengen eingeführt wird. Teurer und früher sehr geschätzte Öle sind die Nussöle: Walnuss- und Haselnussöl. Dann kommt eine Kategorie geringwertige Öle, vorab das Soyabohnenöl, dann das Rapsöl (Rüböl oder huile de colza), Sonnenblumenöl und das Leinöl. Dieses wurde vor dem Krieg in der Schweiz überhaupt nicht als Speiseöl verwendet. Nur der Oelmangel und die alliierten Zuteilungen zwangen uns, dieses Öl als Speiseöl aufzuarbeiten. Es braucht raffinierte Apparaturen, um zum Beispiel aus Leinöl ein genießbares Speiseöl zu machen. Erstklassig wird es natürlich nie. Aber wie gesagt: wir waren froh

über diese Öle, die dem Nährwert nach den andern nicht nachstehen.  
Der Mangel hat aber auch bei uns ganz unbekanntes Edellole auf den Markt gebracht so das chinesische Teesamenöl, das dem Olivenöl in der Analyse und im Geschmack am nächsten kommt. Ja, es ist in einer Beimischung von 25-30 Prozent im Olivenöl überhaupt analytisch nicht feststellbar.  
Nof macht erfinderisch. Der Importeur musste alle Oelmärkte der Welt absuchen, um sogenanntes quotenfreies Öl zu finden, d. h. Öl, das von den Alliierten nicht kontrolliert wird und frei gekauft werden kann. Leicht sind diese Geschäfte mit China allerdings nicht. Leicht wiegt auch das Risiko nicht, welche Monate vorher zu kaufen und das Marktrisiko für bedeutende Quantitäten zu laufen.  
**Das ist der Grund, weshalb wir vorläufig nahezu allein Teesamenöl anbieten können.**  
Dass es dazu noch gelang, einen „staunend billigen Preis“ zu machen, freut uns doppelt. Man kann ohne Überbegriff sagen, die grossen Importe an Teesamenöl kommen einer Aufhebung der Rationierung gleich, denn unser Preis ist nicht höher als heute der Preis eines guten Erdnussöles stehen würde, wenn man die Verbilligung durch die Ausgleichskasse nicht rechnet.  
Für eine Hausfrau, die ihre Tischgenossen verwöhnt, ist Öl eines der wichtigsten Kapitel: einen guten Salat kann man nur mit Öl machen, ob man dazu Zitronen oder Essig nimmt; eine gute Mayonnaise gibt es nur mit Öl. Gebackene Fische schmecken am besten mit Öl, und für das Backen von Fischen ziehen die Frauen das Öl selbst der Butter vor. Schenkeln sind viel weniger fettig mit Öl als mit konsistentem Fett. Nebenbei gesagt ist Öl als wichtiges Sparmittel im Gebrauch.  
Im Vergleich zu Butter ist Öl zu Fr. 3,95 per Liter billig, denn Öl ist 100 Prozent Fett, Butter enthält 82 Prozent Fett.  
Von allen Mühen und allem Nachdenken der Hausfrau loht sich die Mühe und das Nachdenken beim Kochen am meisten. Die Liebe geht durch den Magen? Ja, aber die Liebe äussert sich beim Kochen und Zubereiten der Speisen — und das wird vom

Magen dankbar registriert und irgendwie „zurückbezahlt“!

Wir haben unsere neueste Spezialität, das Teesamenöl, mit dem Namen „**Amphora**“ punktfrei beschriftet. Die Marke, die wir seit über 20 Jahren durch alle Schwierigkeiten hochgehalten haben.  
**Amphora punktfrei verdient das noble Kennwort Amphora**  
Dieser Name gewährleistet Ihnen das Beste: ein reines Speiseöl, kein Gemisch.  
**Fr. 3.95 per Liter**

**Couponfrei**  
Schweizerische gezuckerte Kondensmilch Dose 1.25  
Amerikanische ungezuckerte Kondensmilch 410-g-Dose —.90

**Neu**  
Pariser Gipfeli als Znüni oder Dessert  
2 Stück 100 BP —.25

**Speise-Oel (Teesamenöl)**  
Amphora, punktfrei  
Flasche 932 g = 1 Liter 3.95  
10,13 dl = 4,—

**Kochfette**  
Migros-Fett . . . . . Tafel 500 g 1.50  
Süsfett mit 10% Butter . . . . . Tafel 500 g 1.80  
Kokosnus-Fett „Coylona“ . . . . . Tafel 500 g 1.30